

RESULTATE & NEWS

Konditionstraining mit Musik für jedermann

ALLGEMEIN: Das Trainerinnen-Team des LVSS bedankt sich für die wieder zahlreiche Teilnahme am Winter-Konditionstraining 1999/00 in Eschen und Vaduz; es hat Spass gemacht, mit und für Euch ein Training zu machen. Ein Dank gilt wie immer auch dem Sportbeirat des Landes Liechtenstein für die Finanzierung – ohne ihn wäre das Training nicht möglich.

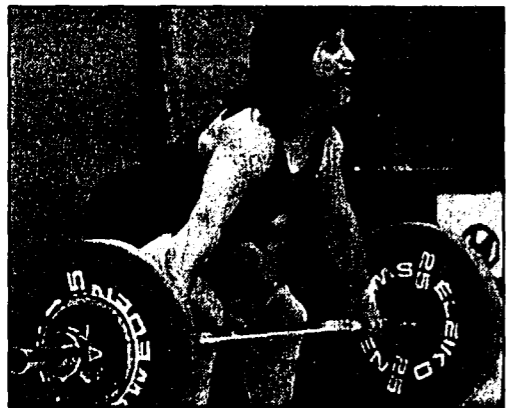
Das Sommertraining ist ab 10. Mai 2000 jeden Mittwoch von 18.30 Uhr bis 19.15 Uhr am Gymnasiumplatz – bei Regen in der Halle des LG Vaduz; ein entsprechender Anschlag befindet sich ab 18.15 Uhr bei der Herrengarderobe des LG. Achtung: Teilnehmerzahl ist mindestens 15 Personen! Sollten an den ersten beiden Terminen nicht genügend Teilnehmer da sein, wird das Sommertraining mangels Interesse abgesagt. Christa, Vanessa, Beata und Karin freuen sich auf eure rege Teilnahme.

Weltraum-Flug der Sydney-Fackel vertagt

ALLGEMEIN: Starke Winde in Cape Canaveral haben den Start der Raumfähre Atlantis mit einer Fackel der Olympischen Sommerspiele von Sydney an Bord verhindert. Trotzdem wollen die Organisatoren an ihrem Vorhaben festhalten. Sie würden weiterhin versuchen, die Fackel ins All zu bringen, sagte ein Sprecher des Organisationskomitees von Sydney (SOCOG). Der in Adelaide (Au) geborene US-Astronaut Andy Thomas hatte die spektakuläre Aktion vor einem Jahr vorgeschlagen.

Am 10. Mai wird das olympische Feuer offiziell in Olympia entzündet. Von dort aus wird die Fackel über Griechenland, Asien und Ozeanien am 8. Juni Ayers Rock im Zentrum Australiens erreichen. Die Spiele in Sydney beginnen am 15. September.

Zwei Weltrekorde zum EM-Auftakt



GEWICHTHEBEN: Bei den Gewichtheber-Europameisterschaften in Sofia hat die Bulgarin Donka Mintcheva (Bild) den Weltrekord im Reißen der 48-kg-Klasse auf 85 kg verbessert. Titelverteidiger Halil Mutlu (bis 56 kg) stiess das Rekordgewicht von 166,5 kg in die Höhe und meldete damit nach Atlanta 1996 Ambitionen auf sein zweites Olympia-Gold in Sydney an.

Erneut klare Niederlage bei der WM-Hauptprobe

EISHOCKEY: Die Schweizer Nationalmannschaft hat zwei Tage nach dem 2:6 gegen Schweden erneut die Limiten gegen internationale Spitzenteams aufgezeigt bekommen. Bei der WM-Hauptprobe in der Hartwall Arena von Helsinki unterlagen die Schweizer gegen Finnland, den WM-Zweiten der letzten beiden Jahre 1:4 (0:2, 0:0, 1:2). Den Ehrentreffer erzielte Flavien Conne in der 57. Minute.

Nach der Partie traf Krueger den vorerst letzten personellen Entscheid. Der 21-jährige Verteidiger Patrick Fischer II, der im Camp auf der Lenzerheide erstmals zur A-Nati gestossen war, reist heute in die Schweiz zurück. Den Trip nach Russland machen somit drei Goalies, acht Verteidiger und dreizehn Stürmer mit.

Die Schweiz schliesst damit die Testspiele in diesem Winter mit einer ausgeglichenen Bilanz ab, welche auch den derzeitigen Platz der helvetischen Auswahl in der Hierarchie des Welteishockeys widerspiegelt. In 16 Spielen resultierten je sieben Siege und Niederlagen sowie zwei Unentschieden. Von den letzten sechs Partien, die allesamt gegen Teams aus den Top 6 ausgetragen wurden, vermochte die Schweiz aber einzig im Hallenstadion die zweite schwedische Garnitur zu bezwingen.

Eishockey: NHL

National Hockey League (NHL). Playoff-Achtelfinals (best of 7). Eastern Conference: Ottawa Senators – Toronto Maple Leafs 2:4. – Stand 2:4, Toronto in den Viertelfinals gegen die New Jersey Devils.

Pechsträhne hält weiter an

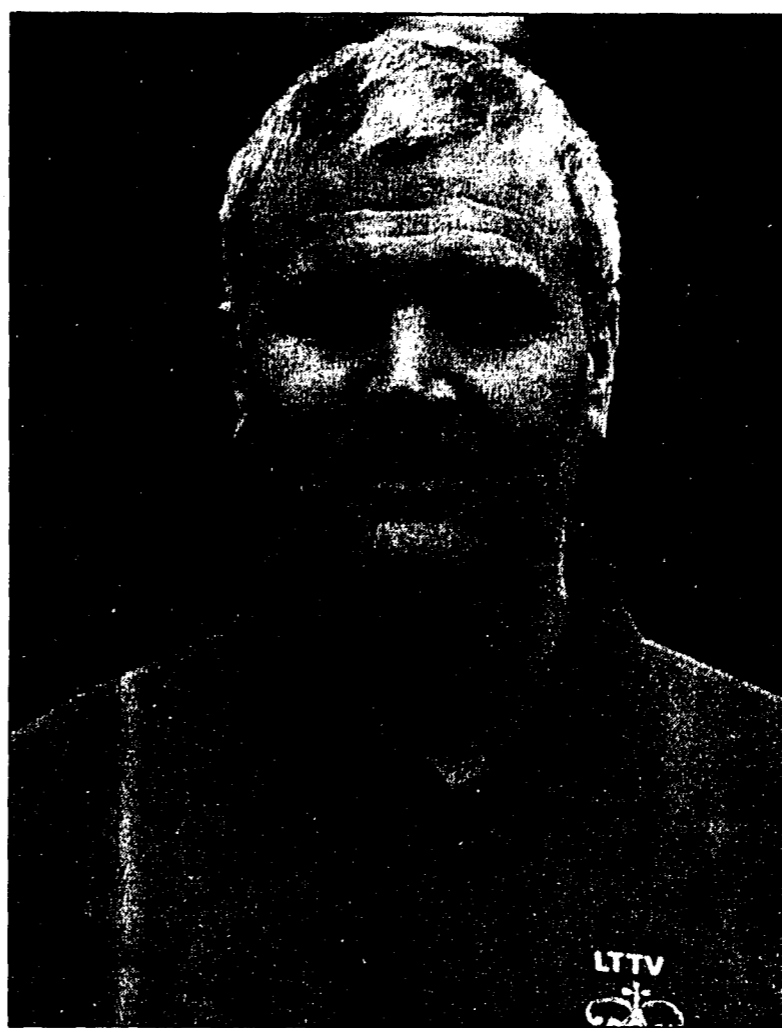
Liechtensteiner werden Letzte an der Tischtennis-Europameisterschaft

Ein kompliziertes Turnierreglement wirft auf den liechtensteinischen Tischtennisport ein völlig falsches Licht. Im Klassierungsspiel setzte es für die FL-Akteure eine 1:4-Niederlage gegen San Marino.

Bekanntlich sahen sich die Organisatoren der Tischtennis-Europameisterschaften in Bremen bedingt durch zwei Nachmeldungen gezwungen, zwei von insgesamt vier Spielgruppen der dritten Stärkeklasse mit je einem Team aufzustoocken. Dies hatte zur Folge, dass namentlich auch der Gruppe E von Liechtenstein ein zusätzliches Team aus Aserbaidschan zugelost wurde, was sich für unsere Mannschaft als weiteren Negativpunkt auswirkte.

Nur ein Spiel

Seit vergangenem Ostersonntag spielte Liechtenstein wie bereits gemeldet in jedem Match gegen Estland, Zypern und Aserbaidschan um den Sieg und ebensolang verlor unser Team all diese Spiele dennoch, aber stets hauchdünn und mit sehr viel Pech. Und dieses Pech hält an: Bei den gestrigen Klassierungsspielen verzichteten die Organisatoren, jeweils die Gruppenletzten gegeneinander antreten zu lassen. Der Entscheid, lediglich die Gleichrangierten zu klassieren, bedeutete für Liechtenstein ein einziges Schlusspiel gegen das letztklassierte San Marino aus der anderen Sechsergruppe. Alle anderen Mann-



Routinier Peter Frommelt konnte gegen San Marino keine Punkte einfahren.

schaften trafen demgegenüber jeweils auf drei gleichklassierte Gegner der vier Gruppen, was für Liechtenstein und San Marino eine klare Benachteiligung bedeutete. In den andern Gruppen befanden sich Fünftklassierte, die von Liechtenstein bislang stets geschlagen wurden. Offensichtlich ist es also doch so, dass eine Pechsträhne im Sport

manchmal einfach etwas länger standhalten kann als erhofft. So kam es gestern für Liechtenstein im Mannschaftsturnier zum undankbaren Spiel um den letzten Platz, das 4:1 für San Marino endete.

Erneut harte Brocken

Heute Mittwoch sind unsere Cracks spielfrei. Sie benützen diese Gelegenheit zu zwei ausgedehnten Trainingseinheiten und zum Besuch der Finalpartien. Und morgen werden in Bremen die Doppel- und Einzelqualifikationen beginnen, wo das Pech mit Bestimmtheit weitergehen wird: Peter Frommelt und Dominik Marxer erhielten im Doppel das Team Jansen/Podpinka aus Belgien und der ersten Stärkeklasse zugelost, wobei Marxer im Einzel gleich nochmals gegen Jansen anzutreten hat. Glücklicherweise momentan lediglich Philipp Pfeiffer zu sein. Nach Auskunft von Dominik Marxer wird er vermutlich als einziger Liechtensteiner die erste Runde des nach dem K.o.-System ausgetragenen Turniers überstehen, weil sein zugeloster Gegner aus Georgien absolut unauffindbar ist.

Spiel um den letzten Platz im Mannschaftsturnier

San Marino – Liechtenstein 4:1. Es spielten: Giardi s. Klaus Schmidle 2:0. Stefanelli s. Peter Frommelt 2:0. Morri s. Dominik Marxer 0:2. Giardi s. Peter Frommelt 2:0. Stefanelli/Giardi s. Frommelt/Marxer 2:0. (rs)

Roger Federer kläglich ausgeschieden

Tennis: Der Schweizer unterliegt in Barcelona Sergi Bruguera mit 1:6 und 1:6

In der 1. Runde des mit 1 Mio Dollar dotierten ATP-Sandplatzturniers in Barcelona hat Roger Federer eine schmerzhaft Niederlage erlitten. Die Nummer 2 des Schweizer Männertennis unterlag dem mit einer Wild Card ins Tableau gekommenen Sergi Bruguera mit 1:6 und 1:6.

Federers Leistung war seines Talents unwürdig. Gegen den zweifachen French-Open-Sieger (1993 und 1994) liess der Baselbieter all jene Qualitäten vermissen, die auf Sand zum Erfolg führen. Federer brachte keine Geduld auf, er versuchte zu überhastet, zu einem Punkt zu kommen, und er beging vor allem doppelt so viele Eigenfehler wie sein Gegner.

So musste Bruguera nur den Ball im Spiel halten, um zum Sieg zu kommen. Erfolge hat Bruguera in diesem Jahr noch nicht viele auf seinem Konto. Vor zwei Wochen schlug er in Casablanca Marc Rosset 6:2, w.o., dann besiegte die frühere Nummer 3 der Welt (1994) noch den Argentinier Hernan Gumy und den Französischen Sébastien Grosjean. Gegen Federer kam der in den letzten Jahren oft durch Verletzungen zurückgeworfene Bruguera also erst zu seinem dritten Sieg in diesem Jahr.

Weitere Erstrunden-Niederlage von Manta
Lorenzo Manta wartet in dieser Saison auf den Sandplätzen noch immer auf ein Erfolgserlebnis. Wie in den Turnieren in Cagliari, Casablanca und Monte-Carlo schied der Winterthurer jetzt auch auf den Bermudas in der 1. Runde aus. Er



Roger Federer war chancenlos.

unterlag in diesem mit 100 000 Dollar dotierten Challenger-Turnier dem Italiener Gianluca Pozzi 3:6, 3:6.

George Bastl weiter

Als Nummer 1 des mit 125 000 Dollar dotierten Challenger-Turniers in Porto kam George Bastl in diesem Jahr zu seinem ersten Sieg auf Sand. Der Waadtländer schlug in der 1. Runde den Usbeken Oleg Ogodorow 6:1, 6:0 und trifft in den Achtelfinals auf den Sieger zwischen Phau (De) und Saulnier (Fr).

Resultate

Barcelona. ATP-Tour (1 Mio Dollar/Sand). 1. Runde: Sergi Bruguera (Sp/WC) s. Roger Federer (Sz) 6:1, 6:1. Juan Carlos Ferrero (Sp) s. Nicolas Escudé (Fr/11) 6:3, 7:5. Dominik Hrbaty (Slk/13) s. Nicklas Kulti (Sd) 7:6 (7:1), 4:6, 7:5. Hicham Arazi (Mar/15) s. Richard Fromberg (Au) 6:3, 6:4. Fernando Meligeni (Br/16) s. Christophe Rochus (Be) 6:4, 6:3. Carlos Moya (Sp) s. Arnaud Clément (Fr) 6:4, 4:6, 6:4. Alberto Berasategui (Sp) s. Tommy Robredo (Sp) 6:1, 6:1. – Marc Rosset trifft in der 2. Runde auf Arazi.

Kandidatur nun für 2010

Nationalratspräsident Hanspeter Seiler präsidiert das Initiativkomitee für eine gesamtschweizerische Kandidatur für die olympischen Winterspiele im Jahr 2010. Nach diesen Plänen soll Bern Olympiastadt werden. Initiantin dieser Kandidatur ist die Jungfrau World Events GmbH, die sich ursprünglich für die Spiele 2014 bewerben wollte.

Das Komitee für eine gesamtschweizerische Kandidatur hat 15 Städte und Sportorte aus neun Kantonen als Austragungsorte angefragt. Interlaken soll das olympische Dorf beheimaten. 80 Prozent der Angefragten hätten ihre Unterstützung zugesagt.

Für 2010 sind auch Bewerbungen aus Graubünden, der Westschweiz und Montreux in Arbeit.

Mitspielen und gewinnen!

Fussball		1	2	X
Spiel 1	YF Juventus – FC Vaduz I	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spiel 2	Wöllflingen – USV Eschen/Mauren I	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spiel 3	FC Schaan I – Bonaduz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spiel 4	Chur – FC Balzers I	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spiel 5	FC Triesen I – Walenstadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spiel 6	FC Vaduz II – Mels	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spiel 7	Buchs – FC Ruggell I	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spiel 8	FC Triesenberg I – Bad Ragaz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spiel 9	Baden – FL U16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spiel 10	Basel – FL U17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mitspielen – und mit etwas Glück gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von CHF 50.– beim Schuh + Sport A. Fehr, Schaan! Kreuzen Sie in den nebenstehenden Spalten pro Spiel einen Ihrer Tipps an (1 = Sieg der ersgennannten Mannschaft, 2 = Sieg der zweitgenannten Mannschaft, X = Unentschieden) und senden Sie Ihre Tipps an folgende Adresse: Liechtensteiner VOLKSBLATT, Sportredaktion, Feidkircher Strasse 5, 9494 Schaan.

Einsendeschluss ist Freitag, der 28. April 2000 (Poststempel). Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und im Volksblatt publiziert.

SPIELREGELN: Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die einen Originalcoupon ausfüllen und bis spätestens am Freitag (Poststempel) der jeweiligen Woche an das Liechtensteiner Volksblatt zustellen. Pro Runde gibt es lediglich eine(n) Gewinner(in). Gewonnen hat der (die), mit den meisten richtigen Tipps. Sollten mehrere Teilnehmer(innen) in einer Runde gleich viele Tipps richtig abgegeben haben, wird der Sieger mittels Los ermittelt. Bei Ausfall oder Verschiebung eines Spiels wird ein Ersatztipps per Los ermittelt. Das Liechtensteiner Volksblatt behält sich vor, auch Zusatzpreise auszuschütten.

Formular mit Name/Vorname, Adresse, PLZ/Ort, Telefon.

Erstmals musste der Sieger im Volksblatt-TOTO mittels Los ermittelt werden. Drei Spieler hatten sieben Mal richtig getippt. Als glücklicher Gewinner der zweiten Runde wurde Dieter Bertsch aus Flums gezogen.